

Z Soeben erschien in unserem Verlage:

Leuchs' Adressbuch

aller Länder der Erde

der

Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Gutsbesitzer etc. etc.

zugleich Handelsgeographie, Producten- und Fabrikaten-Bezugsangabe

Band 20

Schweiz

10. Ausgabe 1902—1906

Preis: 25 M ord.

Wir liefern à cond. nur in einfacher Anzahl mit 33 $\frac{1}{2}$ %, gegen bar mit 40% Rabatt und 7/6 Exemplare.

Prospekte bitten zu verlangen.

Nürnberg, Februar 1902.

C. Leuchs & Co.,
Verlagsbuchhandlung.

Z Soeben erschien:

Jahrbuch

der

Schiffbautechnischen Gesellschaft.

Dritter Band. 1902.

— Mit 217 Textfiguren und Tafeln. —

In Leinwand gebunden Preis 40 M.

Ich kann im allgemeinen nur fest liefern und bitte, Ihren Bedarf unter Berücksichtigung Ihres Absatzes der früheren Bände zu verlangen. Die Mitglieder der Schiffbautechnischen Gesellschaften erhalten das Jahrbuch von der Gesellschaft, kommen also für den buchhändlerischen Vertrieb nicht in Betracht.

Berlin, Februar 1902.

Julius Springer.

Z Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Wir versenden zur Fortsetzung und als Neuigkeit:

Handbuch der chemischen Technologie. Herausgegeben von Prof. Dr. **Bolley** und Prof. Dr. **Birnbaum**. Nach dem Tode der Herausgeber fortgesetzt von Prof. Dr. **E. Engler**. **65. Heft.**

V. Band 2. Gruppe: Chemische Technologie der Gespinnstfasern, ihre Geschichte, Gewinnung, Verarbeitung und Veredlung von Prof. Dr. **Otto N. Witt**. Mit zahlreichen Abbildungen. Gr. 8°. Geh. **5. Lieferung.** Preis 6 M ord., 4 M 50 S netto.

Auch unter dem Titel:

Witt, Prof. Dr. Otto N., Chemische Technologie der Gespinnstfasern, ihre Geschichte, Gewinnung, Verarbeitung und Veredlung. Mit zahlreichen Abbildungen Gr. 8°. Geh. **5. Lieferung.** Preis 6 M ord., 4 M 50 S netto.

Die Ausgabe der vorliegenden 5. Lieferung des für die gesamte Textil-Industrie hochwichtigen Werkes ist durch unvorhergesehene Umstände verzögert worden. Für ein rascheres Erscheinen der weiteren Fortsetzung des Buches bürgt schon der Umstand, daß der durch seine vielseitige Thätigkeit außergewöhnlich stark in Anspruch genommene Verfasser sich die Mitarbeiterschaft eines in dem behandelten Gebiete wohlverfahrenen, jüngeren Fachgenossen, des Herrn Dr. A. Buntrod, Herausgebers der „Zeitschrift für Farben- und Textil-Chemie“, gesichert hat.

Der Inhalt der vorliegenden 5. Lieferung, in der das umfangreiche Kapitel der zum Drucken und Färben benutzten Chemikalien, Drogen und Farbstoffe fortgesetzt wird und speziell die Pigmente besprochen werden, ist nicht bloß für die in der Praxis stehenden und wissenschaftlich thätigen Chemiker der Textilbranche, sondern auch für alle Farbenchemiker von besonderer Bedeutung! Wir empfehlen daher dringend, mit dieser Lieferung auch selbstständig zu manipulieren, da durch dieselbe das Interesse für das in seiner Art einzig dastehende Werk nach der langen Unterbrechung im Weitererscheinen desselben in wirksamster Weise neu belebt werden wird.

Ferner gelangt zur Versendung:

Ultramarin

Von Dr. Reinhold Hoffmann.

Gr. 8°. Mit Abbildungen. Preis geh. 4 M ord., 3 M no., gebunden 5 M ord., 3 M 75 S no.

Das Ultramarin, vielfach als das blaue Wunder der Mineralfarbstoffe bezeichnet, hat seit nahezu hundert Jahren die wissenschaftliche Welt wegen seiner rätselhaften Natur und Entstehungsweise beschäftigt und in Handel und Gewerben als eine der schönsten und unvergänglichsten Malerfarben eine mehr und mehr zunehmende Bedeutung erlangt. Von kleinsten Anfängen ausgehend, ist die künstliche Darstellung desselben zu einer grossen Industrie herangewachsen und hat sich besonders in Deutschland im Laufe des vorigen Jahrhunderts zur höchsten Blüte entfaltet. Schon um die Mitte desselben sind mehrere Bücher über Ultramarin erschienen, deren Ziel hauptsächlich war, den damaligen noch unvollkommenen Stand des Fabrikbetriebs zu schildern und die Kenntnis der Eigenschaften und Vorzüge des Farbstoffs in weiteren Kreisen zu verbreiten. Seitdem folgten noch zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen über Ultramarin, die aber des notwendigen Zusammenhangs mit den Erfahrungen des Fabrikbetriebs entbehrten. Der Verfasser des vorliegenden Werkes ist eine Autorität ersten Ranges auf dem von ihm behandelten Gebiete und hat sich zur Aufgabe gestellt, alle Erfahrungen, die er in 25jähriger Thätigkeit als Fabriksleiter gesammelt hat, zugleich mit den Ergebnissen eigener Untersuchungen und mit dem hauptsächlichsten Inhalt der gesamten wissenschaftlichen Litteratur über Ultramarin zusammenzufassen, um ein Gesamtbild der technischen Leistungen des Fabrikbetriebs bis zum Jahre 1885 und der wissenschaftlichen Erkenntnis der chemischen Konstitution aller Ultramarinverbindungen bis heute zu entwerfen.

Das Werk füllt eine in den beteiligten wissenschaftlichen und technischen Kreisen längst empfundene Lücke in der Fachlitteratur aus.

Wir bitten um thätige Verwendung.

Braunschweig, im Januar 1902.

Friedr. Vieweg & Sohn.